

herabgeschleudert und auf die Puffer geworfen wurde, wodurch derselbe sich eine bedeutende Körperverletzung zuzog.

Waldheim. Der vom 4.—6. September hier abgehaltene 6. sächsische Feuerwehrtag verdient in jeder Beziehung als vollkommen gelungen genannt zu werden. Die Ausstellung von Feuerwehr-Geräthen war eine in ihrer Art großartige und vollständige. Die Uebungen der Feuerwehren von Waldheim und Kriebstein auf dem Marktplatz verliefen zu vollkommenster Zufriedenheit, und Sachverständige waren darin einig, daß man in kleinen Städten sehr selten ein so wohlgeübtes Feuerwehrcorps findet. Es waren zu dem Feuerwehrtage im Ganzen 2340 auswärtige Feuerwehrlente erschienen, und alle fanden Quartiere, alle waren mit der Aufnahme, die sie gefunden, vollkommen zufrieden.

Zittau. Die hier unter dem Militär ausgebrochene Erischinoße nimmt größeren Umfang an, als man anfänglich geglaubt. Die Anzahl der Erkrankungen soll schon die Summe von 70 überschreiten.

Berlin. Der Reichskanzler wird noch im Laufe dieses Monats die Zustimmung des Bundesrathes zum Erlaß einer kaiserlichen Verordnung einholen, der zufolge die Reichsgoldwährung vom 1. Januar 1876 ab im ganzen Reichsgebiete in Kraft treten soll.

— Die Ausprägung von Goldmünzen ist jetzt sistirt worden. Dennoch sind in letzter Zeit 3,608,540 Mark an Doppelkronen geprägt worden, und zwar für Privatrechnung, so daß genwärtig überhaupt schon für Privatrechnung 7,016,460 Mark Goldmünzen geprägt worden sind. Augenblicklich ist man auf allen Münzstätten mit der Prägung von Einmarkstücken und Nickel- und Kupfergeld beschäftigt. Im Ganzen sind bisher im deutschen Reich 1,157,886,370 Mark in Goldmünzen, 124,251,413 Mark 40 Pfg. in Silbermünzen, 13,595,083 Mark 20 Pfg. in Nickelmünzen und 5,448,240 Mark 30 Pfg. in Kupfermünzen geprägt worden.

— Der Erzbischof von Köln ist von der Regierung zur Räumung des bischöflichen Hauses aufgefordert worden, auch des Gartens und der Gebäude, in welchen sich die Büreaus befinden. — Aus Koblenz wird geschrieben: Vor 3 Wochen bereits wurde den Capuzinern in Ehrenbreitstein mitgetheilt daß sie bis zum 15. d. Mts. ihr Kloster zu verlassen hätten. Da durch die Entfernung der Patres eine empfindliche Störung in der Seelsorge daselbst entstehen würde, so wurde um Erhaltung derselben an zuständiger Stelle petitionirt, was, wie wir hören, auch bewilligt wurde unter der Bedingung, daß sie aus dem Orden austreten und ihr Habit mit dem Kleide der Weltgeistlichen vertauschen sollten, was ihnen auch von Seiten ihres Provinzials bewilligt worden sein soll.

— Die neue Befestigung von Köln wird so rüstig gefördert, daß in den Jahren 1876 und 1877 je drei, und 1878 die zwei letzten neuen Forts fertiggestellt und übergeben werden können.

Italien. Aus Mailand wird gemeldet: Für den erwarteten Besuch des deutschen Kaisers wird in den Hofkreisen, sowie in den städtischen Kreisen, ein würdiger Empfang vorbereitet. Es sollen bei der Ankunft des Kaisers Wilhelm

Vertreter des Senats, der Deputirtenkammer u. neben den Hofwärdenträgern gegenwärtig sein. Außer einer Militärrevue über 15000 Mann ist eine Jagd bei Monza und ein großer Ball in Aussicht genommen.

Spanien. Die Stimmung im Lager der Karlisten nach der Capitulation von Seu-de-Urgel ist höchst gereizt und gedrückt, aber auch erklärlich; denn die Verluste, welche der Karlistismus im Laufe des Sommers an Terrain und Mannschaften erfahren hat, sind groß und die Aussicht, daß der Krieg von nun an lediglich auf Navarra und die baskischen Provinzen beschränkt bleibe, erfüllt auch die Führer der legitimistischen Sache mit Besorgniß. — Um einigermaßen mit den Verstärkungen der Regierungstruppen Schritt halten zu können, hat man neue Aushebungen angeordnet. Die regulären Truppen sollen zwar nicht vermehrt werden, sondern man beabsichtigt eine Wehrkraft zu schaffen, die den Zweck und die Aufgabe hat, die Grenzen des karlistischen Gebietes zu schützen.

Herzegowina. Der Aufstand ist mehr und mehr im Erlöschen; die Siegesberichte von slavischer Seite verstummen.

Telegraphische Depesche.

Konstantinopel, 7. Septbr. Ein Regierungs-Telegramm aus Mostar meldet, daß die türkischen Truppen unter General von Stolos vorgerückt, ohne Widerstand nach Trebinje und Bilek gelangt sind, alle Verschanzungen zurückerobert und die Verbindungen wieder hergestellt haben. Die Insurgenten, überall geschlagen, fliehen in die Berge. Die Truppen bei Trebinje und Bilek werden über Ragusa verproviantirt und sollen zunächst gegen Grascsko vorrücken, um dessen Verbindung mit Bilek wiederherzustellen.

Landwirthschaftliche

Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Genossenschaft im Königreich Sachsen.

VIII. Geschäfts-Ausweis 1875.

Geschäftseröffnung:	Zahl der Verträge.	Summe.	Prämien berechnete bis Ende Decbr.	
16. März 1875.		Mark.	Mark.	Pf.
Stand Ende Juli	2485	33,264,998	62,988	20
Zugang im August	166	1,773,241	1,746	80
Summa	2651	35,038,239	64,735	—

Die im laufenden Jahre bis heute zur Anmeldung gelangten vier Schäden kosten der Genossenschaft 3371 Mark 71 Pf., wovon 2319 Mark 14 Pf. auf die Rückversicherer entfallen.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

Am 16. Sonntage nach Trinitatis (Erntedankfest) predigt Herr Superintendent Dipp. Vorher Communion Herr Diac. Gersdorf. Nachmittags Gottesdienst.

Kirchenmusik. „Hoch empor zum Weltenvater“ u. Hymnus für gemischten Chor und Solo mit Instrumental-Begleitung von Dr. Hellriegel.

Verhandlungen

der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

15. Sitzung am 27. August 1875.

Anwesend die Stadtverordneten: Wandler, Vorsteher, L. Schmidt, Liebscher, Buse, Teicher, Lommaksch, Müller und Erschmann D. Näser.

1) Das Collegium verwilligte aus der Sparcasse 3000 Mark, 300 Mark und 3000 Mark Darlehn an Grundstücksbesitzer.

2) Auf Ansuchen mehrerer Hausbesitzer allhier willigte man in Abschreibung der auf deren der Sparcasse verpfändeten Wohnhäuser haftenden Brauachtel und entließ letztere aus dem Pfandneuz.

3) Zog man den Antrag des Kirchenvorstandes vom 18. August d. Js., den Bau des eisernen Thores zum alten Gottesacker mit Seitenportalen betreffend, in Berathung. Nach einiger Debatte beschloß man, von dem an der Kirchhofsmauer gelegenen Hospitalgarten so viel Areal, als nach Maafgabe der abgeänderten Zeichnung zur Verbreiterung des Weges nach dem alten Gottesacker erforderlich ist, abzulassen, sich jedoch das Eigenthum an diesem Areal ausdrücklich